

Federführung:  
50 - Ordnung und Soziales  
Produkt:

Datum:  
02.03.2018

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	13.03.2018	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	22.03.2018	Entscheidung

## Schließung der Begegnungsstätte "Grenzenlos"

### Beschlussvorschlag:

Nach der Betriebseinstellung im Café „Grenzenlos“ durch die Flüchtlingsinitiative Coesfeld zum 10. Februar 2018 wird die Begegnungsstätte „Grenzenlos“ geschlossen.

### Sachverhalt:

Die Begegnungsstätte „Grenzenlos“ wurde am 11. Juli 2016 für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund eröffnet. Sowohl der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales als auch der Rat der Stadt Coesfeld hatten sich zuvor einstimmig für die Einrichtung dieser Begegnungsstätte ausgesprochen. Das „Grenzenlos“ sollte ein möglicher Treffpunkt für alle Einwohner Coesfelds – Einheimische und Flüchtlinge – sein und die Integration, das gegenseitige Verständnis und das gedeihliche Zusammenleben fördern und stärken. Es sollte allen in Integration und zur Unterstützung ausländischer Flüchtlinge engagierten Gruppen und Institutionen aus Coesfeld kostenlos zur Verfügung stehen. Es sollte engagierten Menschen und Vereinigungen einen Raum bieten, um sich für die Zwecke der Integration, der Information, der Beratung, des Dialogs und des Miteinanders einbringen zu können.

Insbesondere die Flüchtlingsinitiative Coesfeld hat das Angebot der Stadt gerne in Anspruch genommen und das Café „Grenzenlos“ in den letzten 1 ½ Jahren betrieben. Seit dem letzten Sommer ist der Treffpunkt für Flüchtlinge aber deutlich weniger in Anspruch genommen worden. Die Flüchtlingsinitiative hatte darauf reagiert und die Öffnungszeiten seit September auf das Wochenende am Freitag und Samstag ausgeweitet wie konzentriert, um den Flüchtlingen, die während der Woche in Sprachkursen und in Arbeit beschäftigt sind, passendere Öffnungszeiten anzubieten. Das Interesse hat sich aber nach den Erfahrungen der Flüchtlingsinitiative nicht merklich verbessert. Das Zusammenkommen untereinander mit Austausch und Geselligkeit hat sich auch nach Gesprächen mit Flüchtlingen in landsmannschaftliche und kulturelle Gemeinschaften und Gruppen verlagert. Das wird, wie die Vertreter der Flüchtlingsinitiative Coesfeld mitteilen, einerseits durch den vermehrten Bezug von privaten Wohnungen durch Flüchtlinge als auch durch mehr Platz in den städtischen Unterkünften möglich. Darüber hinaus seien die Beratungsangebote der Stadtverwaltung, bei der Fachstelle Integration des DRK und bei der Caritas zunehmend bekannter und würden auch direkter zur Klärung konkreter Anliegen genutzt. Die Flüchtlingsinitiative sehe daher aktuell keinen Bedarf mehr für eine Weiterführung des Cafés „Grenzenlos“, zumal dann wegen der geplanten Veräußerung des ehemaligen Hotels Zur Mühle neue Räumlichkeiten durch die Stadt Coesfeld bereitgestellt werden müssten.

Entsprechend der Ankündigung der Flüchtlingsinitiative Coesfeld ist das Café „Grenzenlos“ bereits zum 10. Februar 2018 geschlossen worden. Soweit zudem in der Vergangenheit auch andere Nutzungen in weit geringerem Umfang stattfanden (z.B. Beratung Caritas, Eltern-Kind-Gruppen) stehen dafür auch andere geeignete Räume zur Verfügung.

Aufgrund dieser Entwicklung schlägt die Verwaltung vor, nach Einstellung des Café-Betriebes durch die Flüchtlingsinitiative die Begegnungsstätte „Grenzenlos“ zu schließen.